

Agenda

Mittwoch

Rock & Pop

Dans la Tente.

In der Innerschweiz waren «Dans la Tente» das Hit-Wunder des Jahres 2009.



Aus dem Nichts bzw. aus dem Jazzfestivalort Willisau kommend, brachten sie mit «Knights» eine EP von gerade mal gut 30 Minuten heraus. Doch das reichte: Der Song «Streetlight», wurde von den Hörern des Jugendradios 3fach zum besten Lied des Jahres gewählt. *Dynamo, 19 Uhr.*

The Calling Sirens.

Die Zürcher Band «The Calling Sirens» würden ihre Musik am ehesten als Hippie Folk beschreiben. In ihrer Musik lassen sie Platz für Improvisationen, und trotz ihrer hauptsächlich akustischen Instrumentierung sind ihre Lieder immer wieder von Rock, Folk und Blues Elementen durchzogen. *Kaufleuten Hof, 20 Uhr.*

Maroon & After The Burial.

Maroon, das Bollwerk aus Thüringen, und Presslufthammer-Deathcore von After The Burial aus Minnesota. Nichts für schwache Nerven. *Abart, 19 Uhr.*

Electronica

Toro Y Moi.

Wunderbar verträumte Lo-Fi-Pop-Elektronika: Mit seinem Debüt-Album «Causers of This», das im Frühjahr 2010 auf dem Label Carpark erschienen ist, hat er



sich auf Augenhöhe mit Acts wie Caribou, Washed Out oder Neon Indian kaputt. Seine Songs kreuzen Strandjungs, Psychadelia, Freak Folk und Chillwave mit Hip-Hop-Beats. *Exil, 21 Uhr.*

World & Chanson

Greece on Tour.

Die Stimme der Sängerin Alkistis Protosalti und die Hände des Komponisten und Pianisten Stefanos Korkolis bilden ein äusserst erfolgreiches Duo. Nun präsentieren die beiden griechischen Künstler ein Programm aus alten und neuen Songs - mal jazzig, mal folkloristisch, mal chansonverwandt, immer aber unverkennbar griechisch. *Volkshaus, 20 Uhr.*

Klassik

Musik im Grossmünster.

Rudolf Scheidegger (Org) interpretiert Werke von Couperin, Bach, Händel, Mendelssohn und Widor. *Grossmünster, 18.30 Uhr.*

Jazz

Jazznojazz.

Achtzehn Konzerte im Theaterhaus Gessnerallee, im EWZ-Unterwerk Selnau sowie im ZKB-Jazzclub im Theater der Künste. Die Achse Gessnerallee-EWZ-Unterwerk Selnau wird für vier Tage zur «Jazz-Allee» der Schweiz. Das Wayne Shorter Quartet, das heute auf dem Pro-

gramm steht, ist ausverkauft. Dafür stehen das John Scofield Trio (EWZ-Unterwerk Selnau) und danach das Marc Perrenoud Trio (Gewinner ZKB-Jazzpreis 2010, ZKB-Jazzclub) auf der Bühne. *«Jazz-Allee», ab 20.30 Uhr.*

Theater

Lavapaul.

Ausgehend von der abgründig skurrilen Welt von Georg Paulmichl, der inzwischen über eine begeisterte Literaturszene hinaus bekannt ist, bauen der Vokalist/Instrumentalist Mischa Käser und der Schauspieler/Instrumentalist Herwig Ursin um die vokaloetischen Kompositionen von Mischa Käser eine bizarre Welt mit Texten und Bildern. Regie: Mischa Käser; mit Mischa Käser, Herwig Ursin. *Sogar Theater, 20.30 Uhr.*

Im Stillen.

Ein Gastspiel vom Schauspielhaus Hamburg. Mit: Juliane Koren, Martin Wolf. Regie: Clemens Mäde. *Theater Rigiblick, 20 Uhr.*

Fegefeuer in Ingolstadt.

Ein Stück «über das Rudelgesetz und die Ausgestossenen» nannte Marieluise Fleisser ihr 1926 uraufgeführtes Werk. Zwei jugendliche Aussenseiter - der hässliche Roelle und die schwangere Olga - sind dem «Fegefeuer» und den Aggressionen ihrer Mitschüler ausgesetzt und finden dennoch nicht zusammen. Die provinzielle Enge bietet keinen Ausweg - und trotz der omnipräsenten Kirche scheint Gott unerreichbar fern. Schauspiel von Marieluise Fleisser, Regie: Barbara Frey.

Kabarett & Comedy

Die Gebirgsdichter.

Sie erzählen vom harten Leben im Stotzigen, von Kegelbahnen, Mähmaschinen und Gipfelkreuzen. Und das auf Bern- und Walliserdeutsch, aber nicht nur. Dazu spielen sie ihre Lieblingsmusik ab. Eine poetisch-musikalische Performance. Ein Abend mit Alpenpoesie der kabarettistischen Art. Die heutige Vorstellung ist gleichzeitig CD-Taufe. *Pestalozzi-Bibliothek, Zähringerstrasse 17, 19.30 Uhr.*

Theatersport.

Theaterimprovisation im Kampf um die Improvisationskünste: Zwei Schauspielmannschaften tragen einen Improvisa-

tionswettbewerb aus, Anregungen und Stichwörter aus dem Publikum müssen die Teams sofort in Szenen umsetzen, ob gereimt oder gesungen, als Western oder Soap-Opera. Nichts ist geprobt, nichts ist vorbereitet. «Improasant» versus «Die Freischwimmer». Musik: Liliane Gubler. *Theater Stadelhofen, 20 Uhr.*

Secondhand Love.

Alex (René Caldart) und George (Jürg C. Maier) gehörten zu den ersten gleichgeschlechtlichen Paaren, die sich eintragen liessen. Leider gehörten sie auch zu den Paaren der ersten Scheidungsrunde. Die Trennung liegt einige Zeit zurück, und man hat sich aus den Augen verloren. Ein erstes - völlig unerwartetes - Zusammentreffen der beiden Ex-Partner findet in einer Schwulenbar statt. Sie sind wie vom Blitz getroffen. Eine Gay-Komödie. Buch und Regie: Jürg C. Maier frei nach Berry Crayton. *Maier's Theater, 20 Uhr.*

Ausstellungen

Pro Speciale Rarissima.

25 Künstlerinnen und Künstler haben eigens im Rahmen des Benefiz-Kunstprojekts «Pro Speciale Rarissima» Kunstwerke zum Thema «Capra grigia», die graue Gebirgsziege, geschaffen. Diese können bis Freitag im Ausstellungssaal von Sotheby's in Zürich besichtigt und an der finalen Auktion zugunsten der gefährdeten Capra grigia ersteigert werden. Vortrag «Graue Schönheiten in Gefahr - das Engagement von Pro Speciale Rara für die gefährdete Capra grigia und die Biodiversität». *Sotheby's, ab 11 Uhr, Vortrag 15 Uhr.*

Diskussion

Tolstoi und die Bergpredigt.

Den Kern seiner ethischen Positionen sah Tolstoi, weit über theologische Vorstellungen hinaus, in der Bergpredigt formuliert - so wie er sie verstand und übersetzte. Thomas Grob analysiert Tolstois Auslegung der Bergpredigt aus literaturwissenschaftlicher und kulturhistorischer Sicht. Christian Münch beleuchtet den Einfluss des Russen auf Leonhard Ragaz und andere Schweizer Theologen der religiös-sozialen Bewegung. Diskussion im Anschluss an die beiden Referate unter Leitung von Hans-Peter von Däniken (Direktor Paulus-Akademie Zürich). *Literaturhaus, 20 Uhr.*

William Hunt.

Vernissage zur zweiten Ausstellung des englischen Video- und Performance-Künstlers William Hunt bei Rotwand.



Titel der Ausstellung: «Practicing being something else just in case you're not what you think you are».

Galerie Rotwand, ab 18 Uhr, Performance 19 Uhr.

Vortrag

Krise? Nicht schon wieder.

Eine ethnologische Be(un)ruhigung. Vortrag mit den Ethnologen Carlo Caduff und Nikolas Kosmatopoulos. *Lebwohlfabrik, 19.30 Uhr.*

Kolumbien.

Land-Basis für Frieden in Kolumbien. VertreterInnen von Basisorganisationen aus Kolumbien berichten, wie sie sich mit rechtlichen Mitteln und gewaltlosem Widerstand gegen die Vertreibung von ihrem Land schützen. *Kulturhaus Helferei, 19 Uhr.*

Landschaften unter Druck.

Landschaften im Warenkorb, zehn ethische Thesen, mit Thomas Gröbly (Institut für Geistes- und Naturwissenschaften, Fachhochschule Nordostschweiz). *ETH Zentrum, Auditorium D1.2, 18.15h.*

Führung

Öffentliche Hausführung.

Blick hinter die Kulissen des Alpenhotels Splügenschloss: Suiten, Küche, Restaurant; mit anschliessendem Apéro. *Splügenstrasse 2, 18 Uhr.*

Tipps Winterthur

Nostalgie im Fotomuseum

Andreas Schoellhorn, früherer Geschäftsführer der Brauerei Haldengut, und Emil Weiss, seit 1954 bis zu seiner Pensionierung Brauer und Braumeister im Haldengut, berichten über die Tätigkeiten der Arbeiter und Angestellten. Anhand von Jürg Schoellhorns Album mit dem Titel «1954», in dem alle Mitarbeiter fotografiert wurden, wird das Ethos eines ehemaligen Familienbetriebs erlebbar. (Moderation Mari Serano).

Fotomuseum, 19.30h.

Elementares verdichten

«Feigenwinter3» ist das aktuelle Trioprojekt des Basler Pianisten Hans Feigenwinter, das er unter anderem an den renommierten Jazzfestivals in Willisau und Schaffhausen vorgestellt hat. «White Cube» - der aktuelle Albumtitel -, ein



aus dem Bereich der bildenden Kunst stammendes Ausstellungskonzept, steht für ein Programm, in dem aus einfachen Instrumentalsongs heraus - gewissermassen weissen Würfeln - vielschichtige musikalische Gebilde improvisatorisch und im Zusammenspiel geformt werden. Line-up: Hans Feigenwinter (p), Wolfgang Zwiauer (e-b), Arno Troxler (dr).

Theater am Gleis, 20.15h.

Tipps Baden

Bekenntnisse eines Hochstaplers

Felix Krull, Sohn eines bankrotten rheinischen Schaumweinfabrikanten, ist ein Träumer und bürgerlicher Nichtsnutz, der das Illusionäre von Welt und Leben tief empfindet und drauf aus ist, sich selbst zu einer Art Lebensillusion zu stilisieren. Nach dem Roman von Thomas Mann. Regie: Michael Knof, Birgit Gysi, mit Volker Ranisch.

Theater im Kornhaus, 20.14h.

Was zwischen Text und Ton schwingt

«Illute» singt über scheinbare Kleinigkeiten, singt über die Sonne im Zimmer, darüber, dass Musik ein Schiff sein kann, singt über Fehler und Geflechte und so weiter und so fort. Sie singt in mehreren Sprachen, singt versponnene Miniaturen, mitten aus dem Leben gegriffen.



Lieder, die sich um das drehen, was zwischen Worten und Tönen schwingt.

Frau Meise, 20.30h.



Foto: PD

La Lupa feiert Premiere mit ihrem neuen Programm «Mater».

Wenn die Tessinerin und Wahlzürcherin voll Charme, Sinnlichkeit und Lebenslust italienische Lieder oder Gedichte singt, taucht sie in ein Meer von Gefühlen ein - und mit ihr das Publikum. Dann trägt ihr Vortrag brechtsche Züge. Wo echter Witz vor (fast) nichts haltmacht, darf Tragik komisch werden, Frivolität ergreifend. *Theater am Stock, 20.30h.*